

LEWAG-Hauptversammlung 2021

Corona-Pandemie bremst Wachstumskurs des LEWAG-Konzerns

Beverungen, 29.06.2021

Nach einer viele Jahre lang dynamischen Unternehmensentwicklung berichtete die LEWAG Holding AG auf der diesjährigen Hauptversammlung in Beverungen über einen Corona bedingt schwächeren Geschäftsverlauf 2020.

Die HEGLA-Gruppe, als Tochterunternehmen im LEWAG-Konzern, zählt zu den international agierenden Anbietern von Maschinen und Systemanlagen zum Schneiden und Sortieren von Flachgläsern, Lager- und Logistiksystemen sowie Fahrzeugaufbauten für die Flachglas herstellende und verarbeitende Industrie sowie angrenzende Branchen.

Die Gesamtleistung im LEWAG-Konzern sank im Vorjahresvergleich deutlich um € 15 Mio. oder 15 % auf € 86 Mio. ab. Insbesondere in der exportorientierten Maschinenbauparte erschwerten die im Rahmen der Lockdown-Maßnahmen erlassenen Grenzschließungen monatelang die Abwicklung der laufenden Aufträge. Zudem führten die stark eingetrübten gesamtwirtschaftlichen und branchenbezogenen Rahmenbedingungen sowie die große Unsicherheit über die zukünftige Entwicklung ab dem II. Quartal 2020 zu einer starken Investitionszurückhaltung bei vielen Kunden. Die gesunkene Nachfrage nach Investitionsgütern verursachte auch im LEWAG-Konzern einen spürbaren Rückgang der Auftragseingänge im Berichtsjahr.

Zusätzlich zu den Auswirkungen der Covid-19-Pandemie auf die operative Umsatz- und Ertragslage führte ein Sondereffekt aufgrund einer Wertberichtigung im Beteiligungsportfolio zu einem negativen Konzernergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von - € 1,8 Mio. im Vergleich zu + € 8,2 Mio. im Jahr 2019. Auf bereinigter Basis, d. h. exklusive des vorgenannten Sondereffektes hätte sich ein positives Konzern-EGT in Höhe von € 1,5 Mio. ergeben. Das Eigenkapital im Konzern wird mit € 41 Mio. zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2020 ausgewiesen und die Konzerneigenkapitalquote befindet sich mit 45 % weiterhin auf einem soliden Niveau.

Die Mitarbeiterzahl erhöhte sich im Jahresdurchschnitt um 4 % auf rund 730 Beschäftigte und resultierte aus der ganzjährigen Berücksichtigung der 2019 gegründeten bzw. erworbenen Beteiligungsunternehmen. Weiterhin sind etwa 90 % aller Mitarbeiter/-innen an den inländischen Standorten beschäftigt, an denen HEGLA die Maschinen und Systemanlagen ausschließlich produziert.

In Anbetracht der verschlechterten Ertragslage im Berichtsjahr, zugleich aber auch als Ausdruck der wieder deutlich positiveren Geschäftserwartungen wurde im Rahmen der Hauptversammlung eine auf € 0,20 je Aktie reduzierte Dividende beschlossen.

Die positive Marktdynamik in der Bauindustrie führte, beginnend zum Jahresende 2020, zu einer wieder höheren Investitionsbereitschaft in unseren Absatzbranchen und deutlich gestiegenen Auftragserteilungen im bisherigen Geschäftsjahr, die sukzessive zu einer höheren Auslastung der Fertigungskapazitäten führen werden. Unterstützt von einer Verbesserung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen dürfte sich diese Entwicklung im weiteren Jahresverlauf fortsetzen.

Die Entwicklung der Corona-Pandemie wird weiterhin intensiv beobachtet. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt gehen wir davon aus, dass mit zunehmenden Impfungen und einer schrittweisen Rücknahme der restriktiven Schutzmaßnahmen die Risiken aus der Pandemie tendenziell sinken sollten.

Das laufende Geschäftsjahr stellt gleichwohl ein Übergangsjahr für den LEWAG-Konzern dar. Das Vorkrisenniveau des Jahres 2019 dürfte frühestens im Jahr 2022 wieder erreicht werden. Darüber hinaus sieht sich der LEWAG-Konzern gut aufgestellt, diese Krise zu überwinden und mittelfristig den Wachstumskurs fortzusetzen.